



Gemeinderatsbeschlüsse der 2. Sitzung vom 26. Januar 2021

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 26. Januar Beschlüsse zu 17 Antragsgeschäften gefasst und weitere aktuelle Fragen beraten. Dazu nachstehend Wichtiges in Kürze.

1. Ur- und Burgerversammlung am Dienstag, 16. Februar, findet statt

Gemäss den Vorgaben des Staatsrats kann die angesagte Ur- und Burgerversammlung am Dienstag, 16. Februar 2021, 19.30 h, im Mehrzwecksaal «Zer Schwelli» unter Einhaltung der COVID-19-Massnahmen stattfinden, Dazu gehören die Maskenpflicht und die Gewährleistungen der vorgeschriebenen Abstände. Traktandiert sind unter anderem die Budgets 2021 der Einwohner- und Burgergemeinde, ein Bericht zur Wohnbau- und Familienförderung mit einer ersten Diskussion möglicher Anpassungen, die Wahl der Burgerkommission und die Verabschiedung der Ende Jahr zurückgetretenen Gemeinderatsmitglieder.

2. Gemeinderat legt die Amtsentschädigungen 2021 - 2024 fest

Im Rahmen der Beratungen zum Budget 2021 hat der Gemeinderat die Amtsentschädigungen für die Verwaltungsperiode 2021 - 2024 festgelegt. Diese Entschädigungen werden hiermit gemäss den Bestimmungen des kommunalen Organisationsreglements publik gemacht. Die Ratsmitglieder erhalten folgende, pauschalen Vergütungen und Spesenentschädigungen:

Ratsmitglied	Amtsvergütung pro Jahr in CHF	Spesenpauschale pro Jahr in CHF
Beat Jost, Gemeindepräsident	14'000.-	5'000.-
Nicole Köppel-Briand, Vizepräsidentin	12'000.-	1'500.-
Pius Metry, Gemeinderat	11'000.-	1'000.-
Myrielle Steffen, Gemeinderätin	11'000.-	1'000.-
Florian Vetsch, Gemeinderat	11'000.-	1'000.-

Honorare aus Gemeinde-Mandaten in Gremien wie Verwaltungsräten, Stiftungsräten oder Vorständen fliessen in die Gemeindekasse. Davon werden ein Drittel, jedoch insgesamt höchstens CHF 15'000.- zu gleichen Teilen an alle Ratsmitglieder ausbezahlt. Neben diesen Zahlungen gibt es keine weiteren Vergütungen, weder in Form von Sitzungsgeldern noch Spesen.

3. Wohnbau- und Familienförderungsgesuche 13 und 14 gutgeheissen

Der Gemeinderat hat zwei weitere Gesuche im Rahmen der Wohnbau- und Familienförderung gutgeheissen. Die bewilligten Gesuche 13 und 14 beinhalten einen Beitrag von 50'000 Franken bzw. einen Beitrag von 25'000 Franken. An der Urversammlung am 16. Februar wird der Gemeinderat die Diskussion über die Fortführung und mögliche Anpassungen der Förderung lancieren. Beschlüsse dazu sollen an der Urversammlung Ende November gefällt werden.

4. Ersatzstrasse bei der Sanierung der Kantonsstrasse in den «Bässe»

Wie angekündigt, will der Kanton die Strasse zwischen der Schreinerei Hermann und dem Haus «Zayetta» in den «Bässe» sanieren und mit einer Pfählplatte verbreitern. Während den Bauarbeiten, die von April bis September dauern werden, ist die Durchfahrt auf der Torrentstrasse höchstens am Wochenende und während den Bauferien im August möglich. Der Gemeinderat hat deshalb verlangt, dass eine provisorische Ersatzstrasse insbesondere für den landwirtschaftlichen Heuernte-Verkehr erstellt werden muss. Unter vier Varianten gibt der Gemeinderat einer Lösung auf der bestehenden Weg-Achse zwischen dem «Chrizji» und der Bässestrasse den Vorzug. Der Vorteil dieser Variante: Die Ersatzstrasse wäre bereits ein Teil der wiederholt geforderten Sanierung des baufälligen Weges vom «Chrizji» aufwärts.

5. Die Einführung einer freiwillige Plastik-Sammlung ist auf gutem Weg

Der Gemeinderat hat einen Antrag gutgeheissen, in Zusammenarbeit mit der Firma «Sammel-sack.ch» eine freiwillige Plastiksammlung auf die Beine zu stellen. Dazu wird es einen Sammel-sack, der im Dorfladen gekauft werden kann, und einen speziellen Sammelbehälter geben. Sobald das ökologische Projekt steht, werden die Haushalte über das neue Angebot informiert.